

## **REBPM09**

1. Workshop für Requirements Engineering und Business Process Management  
– Konvergenz, Synonym oder doch so wie gehabt? (REBPM09)

03. März 2009 bei GI SE 2009, Kaiserslautern

Frist für Einreichungen: **13.12.2008**

<http://www.se.uni-hannover.de/rebpm>

## **Call for Papers**

### ***Zusammenfassung***

SOA ist nicht auf die IT-Abteilung und die Softwareentwicklung beschränkt, sondern wird Unternehmen in ihrer Gesamtheit betreffen. Requirements Engineering als Schnittstellendisziplin zwischen „Kunde“ und „Entwickler“ muss sich in diesem Kontext neu definieren, da klare Auftraggeber-Auftragnehmer-Situationen in den Hintergrund treten und die Unternehmen integriert von der Strategie bis zur IT ganzheitlich gestaltet werden. Dies beeinflusst die Anforderungserhebungsphase, die nun viel mehr auf die Umsetzung der Geschäftsziele unter Beachtung der Fähigkeiten der IT eingehen muss. So muss u.a. die Softwareentwicklung viel stärker mit den Geschäftsprozessen abgestimmt werden, um die Flexibilität von SOA nutzen zu können. Auf internationalen Konferenzen werden schon länger Diskussionen geführt, inwiefern in diesem Zusammenhang Geschäftsprozessmanagement und Requirements Engineering überhaupt noch zu trennen sind bzw. wo der Unterschied und die Gemeinsamkeiten liegen. Dieser Workshop soll nun auch in der deutschen SE Community die Diskussion über dieses generelle Problem fördern, sowie Methoden, die beide Bereiche verbinden, entwickeln bzw. vorstellen.

## ***Themen***

Themen und Fragestellungen, die diskutiert werden sollen, sind (keine abschließende Liste):

- Lassen sich RE und BPM im SOA-Kontext überhaupt noch trennen?
- Wenn ja: Wo liegen die Schnittstellen?
- Wenn nein: Welche Implikationen bringt das mit sich?
- Welche integrierten Methoden existieren?
- Welche Änderungen bringt der SOA-Kontext für das RE mit sich?
- Welche Änderungen bringt der SOA-Kontext für BPM mit sich?
- Welche Probleme oder Chancen ergeben sich durch die Integration von BPM und RE?
- ...

## ***Ausführliche Motivation***

SOA ist ein aufstrebender Architekturstil für große Softwaresysteme, aber auch für ganze Unternehmen und ihre Anwendungslandschaften. SOA ist daher nicht auf die IT-Abteilung und die Softwareentwicklung beschränkt, sondern wird Unternehmen in ihrer Gesamtheit betreffen.

Requirements Engineering als Schnittstellendisziplin zwischen „Kunde“ und „Entwickler“ muss sich in diesem Kontext neu definieren, da klare Auftraggeber-Auftragnehmer-Situationen in den Hintergrund treten und die Unternehmen integriert von der Strategie bis zum Betrieb der IT ganzheitlich gestaltet werden müssen.

In diesem Kontext lassen sich auch fachliche Lösungen (optimierte Geschäftsprozesse) nur schwer von technischen Lösungen (Anwendungssystemen) trennen, da beide eng verknüpft („aligned“) sein müssen, um die SOA-Vision des flexiblen Unternehmens tatsächlich umsetzen zu können. Dies beeinflusst insbesondere auch die Anforderungserhebungsphase, die nun viel mehr auf die ganzheitliche Umsetzung der Geschäftsziele unter Beachtung der Fähigkeiten der IT eingehen muss.

Auf internationalen Konferenzen und Workshops, die sich mit dem Einfluss von SOA auf das RE beschäftigen, werden schon länger Diskussionen geführt, inwiefern in diesem Kontext die Definition und Optimierung von Geschäftsprozessen (sprich das Business Process Management) und das Requirements Engineering überhaupt noch zu trennen sind bzw. wo der Unterschied und die Gemeinsamkeiten liegen.

Unter dem Titel „Requirements Engineering und Business Process Management - Konvergenz, Synonym oder doch so wie gehabt?“ laden wir daher zu einem interdisziplinären Workshop auf der SE 2009 in Kaiserslautern ein.

### ***Workshop Format und Proceedings***

Im Rahmen dieses Eintages-Workshops werden ausgewählte Einreichungen, die geeignet sind, Fragen über den aktuellen Stand der Praxis, Probleme und Lösungsideen anzustoßen, präsentiert. Alle Einreichungen werden dabei von mindestens zwei Mitgliedern des Programmkomitees unabhängig von einander begutachtet.

Einreichungen sollen zwischen 4 und 8 Seiten im [LNI Format der GI](#) betragen und Erfahrungen, Positionen oder praktikable Methoden beschreiben. Da ein Teil des Workshops die intensive Erarbeitung einer gemeinsamen Position beinhalten soll, müssen die Einreichungen geeignet sein, hierfür angemessene Inhalte zu liefern.

Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt in einem gemeinsamen Band für alle Workshop-Beiträge auf der SE2009. Dieser Band wird in der LNI Reihe der GI veröffentlicht. Daneben ist im Nachgang an den Workshop eine gemeinsame Publikation in internationalen Journalen oder auf Konferenzen geplant.

### ***Wichtige Termine***

Einreichung bis:	13.12.2008
Benachrichtigung:	17.01.2009
Einreichung der überarbeiteten Version:	15.02.2009
Workshop:	03.03.2009

## ***Beitragseinreichung***

Beiträge sind per Email an folgende Emailadresse einzureichen:

[rebpm@se.uni-hannover.de](mailto:rebpm@se.uni-hannover.de)

Akzeptiert werden PDF und Microsoft Word Dateien, die entsprechend der LNI Vorgaben formatiert sind.

## ***Programm Komitee***

- Prof. Dr. Kurt Schneider, Leibniz Universität Hannover
- Prof. Dr. Klaus Schmid, Universität Hildesheim
- Prof. Dr. Jorge Marx Gómez, Universität Oldenburg
- Dr.-Ing. Daniel Lübke, Leibniz Universität Hannover
- Jörg Dörr, Fraunhofer IESE
- Sebastian Adam, Fraunhofer IESE
- Eric Knauss, Leibniz Universität Hannover
- Sebastian Stein, IDS Scheer AG
- Gero Decker, Hasso Plattner Institut

## ***Hauptansprechpartner***

- Dr.-Ing. Daniel Lübke, Leibniz Universität Hannover

## ***Über die Organisatoren***

- **Kurt Schneider** ist seit 2003 Professor für Software Engineering an der Leibniz Universität Hannover. Zuvor war er als Postdoktorand in den USA und als Projektleiter am Forschungszentrum Ulm der DaimlerChrysler AG tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Requirements Engineering, Softwarequalität und Informationsflussoptimierung in Softwareprojekten. Er ist Mitglied der Fachgruppenleitung der GI-Fachgruppe Requirements Engineering und Organisator der SEUH 2009 (Software Engineering im Unterricht der Hochschulen) in Hannover. Zudem ist Kurt Schneider Mitglied in zahlreichen Programmkomitees für internationale Tagungen.

- **Jörg Dörr** ist seit 2005 Leiter der Abteilung Requirements und Usability Engineering am Fraunhofer IESE in Kaiserslautern. Sein Arbeitsschwerpunkt in Forschungs- und Transferprojekten umfasst Requirements Engineering mit Fokus auf nicht-funktionalen Aspekten. Er studierte an der Universität Kaiserslautern Informatik mit Nebenfach Elektrotechnik. Seit 2002 arbeitet er am Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE). Jörg Dörr verfügt über umfassende Kenntnisse im Gebiet Requirements Engineering für Software- und Systementwicklung. Er leitet diverse Schulungs-, Technologietransfer- und Forschungsprojekte im industriellen Umfeld. Er ist seit 2006 als Dozent zum Thema Requirements Engineering an Hochschulen aktiv. Jörg Dörr ist Mitglied des Leitungsgremiums der Fachgruppe Requirements Engineering der GI (Gesellschaft für Informatik e.V.). Er leitet dort den Arbeitskreis „Nicht-funktionale Anforderungen“ und ist Mitglied des GI Arbeitskreis „Requirements Engineering für eingebettete Systeme“.
- **Daniel Lübke** studierte Wirtschaftsinformatik an der TU Clausthal und ist seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Software Engineering an der Leibniz Universität Hannover. Er promovierte im Jahr 2007 über Modelgenerierung in Service-orientierten Architekturen. Seine Forschungsschwerpunkte sind SOA und Softwarearchitekturen. Daniel Lübke war Organisator des SEMSOA-Workshops 2007 in Hannover.
- **Sebastian Adam** studierte Angewandte Informatik mit Schwerpunkt „betriebliche Informationssysteme“ an der Technischen Universität Kaiserslautern. Seit 2005 arbeitet er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater für Requirements Engineering am Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört das Anforderungsmanagement für Informationssysteme im Umfeld wiederverwendungsorientierter Entwicklungsparadigmen.

- **Sebastian Stein** verantwortet bei IDS Scheer die Modellierungssprache für die Beschreibung von Services. Weiterhin vertritt er IDS Scheer bei Standardisierungsgremien wie bei der BPMN 2 Standardisierung innerhalb der OMG. Daneben arbeitet Sebastian Stein ebenfalls in verschiedenen öffentlichen Forschungsprojekten mit. Sein Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der ganzheitlichen Beschreibung von service-orientierten Architekturen und deren Integration in das Geschäftsprozessmanagement. Sebastian Stein hat einen Master of Science in Software Engineering vom Blekinge Institute of Technology, Schweden und ein FH Diplom in Wirtschaftsinformatik von der HTW Dresden. Neben seiner beruflichen Tätigkeit promoviert Sebastian Stein an der Universität Kiel im Bereich angewandte Informatik.

### ***Vollständige Kontaktinformationen der Organisatoren***

- Prof. Dr. **Kurt Schneider**  
Leibniz Universität Hannover  
FG Software Engineering  
Welfengarten 1  
D-30167 Hannover  
kurt.schneider@inf.uni-hannover.de
- Dipl.-Inf. **Jörg Dörr**  
Fraunhofer IESE  
Fraunhofer-Platz 1  
D-67655 Kaiserslautern  
joerg.doerr@iese.fraunhofer.de
- MSc. Softw. Eng. Dipl.-Wirt. Inf. (FH) **Sebastian Stein**  
IDS Scheer AG  
Altenkesseler Str. 17  
D-66115 Saarbrücken  
sebastian.stein@ids-scheer.com

- Dipl.-Inf. **Sebastian Adam**  
Fraunhofer IESE  
Fraunhofer-Platz 1  
D-67655 Kaiserslautern  
sebastian.adam@iese.fraunhofer.de
- Dr.-Ing. **Daniel Lübke**  
Leibniz Universität Hannover  
FG Software Engineering  
Welfengarten 1  
D-30167 Hannover  
daniel.luebke@inf.uni-hannover.de